INHALT

Welches ist unser Selbstverständnis?
Gedanken zum Jahresende
Der nächste Kick
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 9/2011-12

Eintracht Braunschweig
-
TSV Alemannia Aachen

Das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18 FANPROJEKT BRAUNSCHWEIG 95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Gedanken zum Jahresende	S. 3
Welches ist unser Selbstverständnis?	S. 5
Der nächste Kick	S. 6
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)
Fotos: Robin Koppelmann
Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare
Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier, Reiner Albring, Holger Alex, Jan Bauer, Robin Koppelmann
E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .

AWO Kreisverband Braunschweig e.V.

EINTRACHT STADION
BRAUNSCHWEIG HAMBURGERSTR.

2011 - Einfach nur geil

Was für ein Jahr! Vor dem letzten Heimspiel 2011 gegen Alemannia Aachen ist es wohl noch mal an der Zeit, die Erfolge und die Perspektiven, die sich die Eintracht in den vergangenen 12 Monaten erarbeitet hat, auf der Zunge zergehen zu lassen.

Mit einer sensationellen 3.-Liga-Saison mit diversen Rekordtaten sichern sich die Blau-Gelben äußerst souverän den Aufstieg. Spätestens seit dem 22. Spieltag und dem 2:0-Auswärtssieg bei Wehen/Wiesbaden war klar, wir sind nicht mehr aufzuhalten. Ungeahnte Souveränitäts-Glücksgefühle brachen sich in der Folge bahn - traumhaft.

Der Traum ging allerdings nahtlos weiter, bloß eine Etage höher. Eine bestens auf die 2. Liga vorbereitet Mannschaft trat sofort so auf, dass sich alle Bedenkenfalten bezüglich des Klassenerhalts schnell glätteten. Wir sind wieder wer!

Aber auch abseits des Fußballplatzes haben wir einen Sieg nach dem anderen errungen. Die „clevere“ Bürgerabstimmung zum Stadionausbau zum Beispiel. Mit dem Kubus gibt es bald eine repräsentative Anlaufstelle und mit dem Fan-Haus endlich ein Zuhause für uns Fans. Ich freu' mich drauf.

Und das alles sogar noch mit ein wenig Kohle in der Tasche. Der Verein hat keine Bankschulden mehr und schloss das Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn ab. Wahnsinn! Wer hätte das gedacht, damals im Mai 2008?

Frohes Fest und guten Rutsch

Raana

Moin liebe Fußballverrückte!

Danke Jan!

JA, wir wissen Du hast das nicht so gerne im Mittelpunkt zu stehen und die ganze Aufmerksamkeit, aber Ehre wem Ehre gebührt.
Wir haben mit Dir sehr gerne zusammengearbeitet, wir hatten ein gutes Klima und ja, wir hätten gerne mit Dir gemeinsam das Fanhaus eröffnet und unsere neuen Büros bezogen. Wir sind auch mit vielen Fans der Meinung, dass Du ein sehr guter Fanbeauftragter bist, dass Du diese Stelle mit viel Herz und Hirn ausgefüllt hast.
Wir wünschen Dir für Deine berufliche und private Zukunft alles Gute und wünschen uns in Zukunft noch das ein oder andere Bier gemeinsam zu trinken.

Danke Eintracht!

Was ist eigentlich passiert? 2007 im Mai stürzte Eintracht in die 3 Liga und dann begann der Kampf um die Teilnahme an der neuen eingleisigen 3. Liga. Wir hatten die „fünf Trainer, drei Manager Saison“ hinter uns, waren abgestiegen, Torsten Lieberknecht wurde Präsidiumsmitglied und Benno Möhlmann Trainer. Am Ende der Saison übernahm Lieberknecht den Trainerposten, sicherte die Zugehörigkeit zu Liga 3 und seit der Zeit geht es bergauf. Obwohl am Anfang fast die Insolvenz der Eintracht stand. Waren wir 2008 gezwungen an allem Ecken und Kanten zu sparen und auch in Punkto Gehälter völlig neue bescheidene Wege zu gehen ist es besonders Torsten persönlich zu verdanken, dass in Braunschweig eine neue Leidenschaft und Kontinuität eingezogen ist. Er hat auch das Präsidium, welches seit 2007 im Amt ist nachhaltig geprägt und damit auch den Grundstein gelegt, dass unser Präsidium die Gewähr dafür bietet in Ruhe arbeiten zu können. Dieses neue Team hat bisher nur positive Schlagzeilen gemacht, wirtschaftlich und sportlich und das obwohl nicht immer nur positive Unterstützung vorhanden war, sondern auch Kritik und Häme, zahlreiche Unkenrufe und manchmal kamen Knüppel geflogen, die man sich kaum erklären kann.
Dennoch ist von der Geschäftsstelle bis zum Präsidium über alle Ebenen seit dieser Zeit vieles in Bewegung und verändert sich positiv, womit so manch alter Einträchtler nicht mehr gerechnet hätte.

Danke Fans!

Sensationell…über 22.000 Zuschauer im Schnitt, das ist eine irre Heimbilanz, die zweitbeste aller Zeiten. Auch stimmungsmäßig liegen wir in der Liga sehr weit vorne. OK, auswärts ist noch Luft nach oben, aber wir spielen ja auch dauernd Werktags…

Das letzte Heimspiel vor der Winterpause, so dicht an Weihnachten, da kann man mal nachdenken, was wünschen wir uns für Die Eintracht in Zukunft?
Wir sind uns da sicher…Kontinuität, Eintracht und natürlich irgendwann und nicht zu schnell, sondern mit Ruhe und Bedacht aber Nachhaltig in Liga 1 ankommen.

Frohes Fest!
Euer Fanprojekt

Gedanken zum Jahresende

Ach wie war das schön: Soeben ist die erste Pyroshow seit Jahren im Eintracht-Stadion kontrolliert beendet worden, der Nebel verzieht unter den angeschalteten Flutlichtmasten und nachdem auch der Schiedsrichter ein Einsehen hat und das Spiel beendet, gibt es auf den Rängen kein Halten mehr – feiernde Eintracht-Fans strömen auf den Rasen des Stadions, bis dieser nahezu komplett gefüllt ist. Eine Saison, an die sich wohl jeder große oder kleine Fan noch lange

erinnern wird, hat mit dem Aufstieg ein krönendes Ende gefunden und es darf zu Recht gefeiert werden: Die Mission „Werdet zur Legende“ ist vollendet, Mickie Krauses Verkaufszahlen schnellen insbesondere in Braunschweiger Geschäften in die Höhe und die zweite Liga hat uns wieder – ach wie ist das schön.

Sicher: Jeder, der irgendetwas mit dem Verein am Hut hat, darf sich auf die Schultern klopfen und soll auch hier eine entsprechende Würdigung finden. Was die sportliche Leitung erarbeitet hat und mit welcher Bodenständigkeit das Präsidium hierfür die Grundlage legte ist Weltklasse und es ist schwer, noch irgendein Manko im Management auszumachen. Die Eintracht-Familie wächst stetig zusammen und entsprechend Spaß macht dann auch die Arbeit: Ein Trainer, der freimütig auf Fanclubgeburtstage kommt und ein Management, welches über „den kurzen Dienstweg“ auch im Notfall per Handy erreichbar ist und für alle Fragen offensteht, ist im heutigen Fußball ein Novum und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Doch nicht vergessen werden darf: Es handelt sich hier um einen langen und leicht zerbrechlichen Prozess der Zusammenarbeit, zu dem jeder seinen Teil beitragen muss! Gerade die aktuellen Reizthemen werden schnell zur Zerreisprobe und auch Präsident Sebastian Ebel musste in der Streitfrage um die Legalisierung von Pyrotechnik feststellen, dass er im Dialog mit den Fans auf Widerstände stoßen kann, insbesondere wenn seine eigenen Vorstellungen nicht mit denen der Anhänger übereinstimmen. Dass er hieraus aber lernte und auf der Jahreshauptversammlung sogar namentlich auf die Ultragruppen einging, demonstriert daher umso mehr seine Größe, nicht nur aus Wirtschaftsexperte, sondern auch als Mensch.

Und wenn wir schon beim Thema sind: Selten wie jemals zuvor stehen die Ultras auf Bundesebene im Fokus des Interesses, die gescheiterten Gespräche mit dem DFB und die parallel heraufbeschworene Gewaltdebatte wurden für die jungen Aktivisten für teilweise echte Probleme. Umso besser, dass wir in Braunschweig über eine Gruppe verfügen, die sich zwar im Namen „böse“ nennt, sich aber nahezu perfekt in die Szene integriert – oder es zumindest versucht. Die Solidarität für die Stadionverbote gegen die beiden Vorsänger Benny und Bäuml übertraf alle Fanclubgrenzen und als Thilo gegen die Bayern an seinem Lauf, der übrigens auch einen wirklich einmaligen Kult darstellt, gehindert werden sollte, sprang Cattiva zur Hilfe und riskierte dabei selbst eine Bestrafung. Die Solidarität und die Vernetzung in der Fanlandschaft ist gestiegen und das ist gut so, denn heraus kommen Projekte wie die Sammlung für den kranken Jannes, welcher sich dank eines von Cattiva organisierten Hallenturnieres über eine Delphintherapie freuen konnte – eine ganz große Geschichte. Doch bei aller Loberei darf auch hier darf nicht vergessen werden: Cattiva ist und bleibt eine Ultragruppe und sie vertreten Ideale, die nicht immer mit denen der restlichen Kurve einhergehen. Was bisher gut klappt, kann schnell in eine andere Richtung gehen und daher sind gerade die Kurvengänger stets zur Besonnenheit aufgerufen, damit wir weiter einen derart konstruktiven Weg verfolgen können – der Wille ist bei allen Parteien vorhanden.

Und was ein positives Verhältnis innerhalb der Szene erreichen kann, wurde spätestens beim Montagsspiel gegen Düsseldorf deutlich: Es muss schon ziemlich lange her sein, dass das Stadion derart tobte und wenn selbst die Haupttribüne komplett steht und die Gegengerade in die Handbewegungen der Kurve einfällt, dann haben wir hier schon verdammt viel erreicht. Doch dennoch: Die Stimmung ist noch lange nicht da, wo sie sein könnte, gerade bei klaren Ergebnissen verfällt sie schnell in eine Lethagie – die Selbstverständlichkeit greift um sich. Das ist menschlich gesehen natürlich verständlich, sollte aber nicht zur Normalität werden. Eine

durchdrehende Kurve wie in Argentinien ist in Braunschweig sicher eine Utopie, der eine oder andere Gesang mehr kann aber nie schaden: Spiele wie Düsseldorf haben gezeigt, was dann möglich ist. Was dagegen wirklich gar nicht geht, sind Menschen, die gegen die Ziele der Fanszene arbeiten: Choreozerstörungen wie gegen 1860 München oder rassistische Gesänge sind ein No-Go und können selbst bei Stadionneulingen nicht toleriert werden – zum Glück sind sie aber auch eine absolute Seltenheit. Ein derart gestiegener Zuschauerschnitt birgt leider halt nicht nur für „Qualität“, doch es liegt an uns, die Ordnung im Stadion in unserem Sinne aufrechtzuerhalten und zu beeinflussen.

Einfacher wird dies sicher werden, wenn im neuen Jahr endlich unser FanHaus steht. Dieses ist letztendlich ebenso ein Kind des neugegründeten FanRats, wie dessen maßgebliche Unterstützung zur Stadionmodernisierung und bei der grandiosen Wiedereinführung des runden Wappens, sowie der Etablierung der FanPresse als Sprachrohr und Organ aller aktiven Fanclubs. Die Kräfte werden endlich gebündelt und scheitern nicht an internen Streitereien: So soll es sein und so muss es weitergehen, wobei es schön wäre, wenn sich noch mehr Einträchtler im FanRat und dem daran angeschlossenen FanParlament engangieren würden. Ohne aktive Mitarbeit geht nichts und hier sind wir leider bei einem Kernproblem der Eintracht-Szene: Wir haben viele Zuschauer und einen großen Rückhalt in der gesamten Bevölkerung. Doch von den über 20 000 Zuschauern sind leider nur ein Bruchteil wirklich an Fanarbeit interessiert und somit wird die Chance vertan, noch viel mehr zu erreichen. Wieso eigentlich? Eintracht ist mehr als ein Verein, das wissen wir alle und es sollte Spaß machen, sich nach seinen Möglichkeiten in dieser einmaligen Gesellschaft einzubringen. Die Baustelle rund um das FanHaus ist dort sicher ein gutes Beispiel: Der Baukoordinator ist ein Mitglied des FanRats, die Bauhelfer weitgehend ehrenamtlich (diese nehmen sich teilweise sogar Urlaub für den Bau). Das ist mehr als vorbildlich, aber im Grunde noch zu wenig: Jeder von uns sollte alleine vom eigenen Selbstverständnis auf die Idee kommen, sich in irgendeiner Form einzubringen – und wenn es nur durch das Backen eines Kuchens oder das Kaufen eines Getränkekastens ist. Man darf dennoch gespannt sein, wie sich die Baustelle und die Szene nach der Errichtung des Hauses entwickeln wird und wo wir in einem Jahr stehen werden. Optimismus herrscht insgesamt vor, auch wenn wir einen neuen Fanbeauftragten brauchen werden: Jan Marek musste krankheitsbedingt aufhören und sorgte damit für einen Schock in der Fanszene. Ihm sei dieser Text gewidmet und allerbeste Genesungswünsche gibt es natürlich oben drauf.

In Eintracht für Eintracht!
Euer Robin Koppelmann,
FanPressesprecher Braunschweig

Welches ist unser Selbstverständnis?

Auf der Sitzung des FanParlaments am 18.11. wurde erstmals Fanclubübergreifend eine rege Diskussion über allgemeine Wertefragen in Braunschweig geführt. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Themen, der unterschiedlichen Blickrichtungen der jeweiligen Vertreter oder der Grundsätzlichkeit mancher Themen musste diese Diskussion zunächst ergebnisoffen bleiben. Dennoch führte diese rege Diskussion zu Zwischenergebnissen: wir sind der Meinung, dass eine Diskussion über unser Selbstverständnis nicht allein vom FanParlament geführt werden kann, sollte und darf. Wir wollen möglichst alle Fans an dieser Diskussion beteiligen.

Deshalb wird dieser Aufruf auch gleichzeitig auf FanPresse.de, im Fanmagazin und auf den Homepages der Fanclubs gestartet.

Deshalb geht auch dieser Aufruf am letzten

Spieltag vor der Winterpause an Euch, denn erst kommt die Weihnachtszeit, dann kommt die fußballlose Zeit und dann die Zeit von Trainingseindrücken und Spekulationen über den Kader. Wir meinen, Zeit genug dazwischen, in den Fanclubs auch über unser Selbstverständnis, über eine Art „Fan-Wertecodex“ zu diskutieren. Wir streben ausdrücklich kein Vertragswerk an, wir wollen auch nicht ausgrenzen, im Gegenteil, wir wollen eine möglichst breite Masse an Fans erreichen.

Wir lehnen uns in dieser Formulierung an den „Jugendcodex“, den T. Lieberknecht 2007 aufgestellt hat, sehen diesen Begriff aber vor allem als Arbeitstitel. Wir wollen eine Diskussion in Gang setzen darüber, welche grundlegenden Werte uns als Fans der Braunschweiger Eintracht verbinden, welche Werte uns wichtig sind und welche dementsprechend nach außen getragen werden können und sollen.

In welche Richtung wir bisher diskutiert haben, zeigen wir Euch unten auf. Dies ist allerdings keineswegs als Vorgabe zu verstehen, im Gegenteil, wir sind davon überzeugt, dass es noch eine Vielzahl weiterer Themen gibt, bei denen ein intensiver Gedankenaustausch lohnt.

- Wie sehen wir uns?
- Wie wollen wir gesehen werden?
  Welches sollte unser Bild nach außen sein?
- Welche Werte sind uns wichtig?
- Was erwarten wir von uns als Fangemeinde?
- Wie soll sich der Umgang mit eigenen Fans und Gegnern gestalten?
- Wie wichtig sind uns unsere Tradition, unsere Farben?

Zusammengetragen und ausgewertet werden die Ergebnisse vom FanParlament. Wir freuen uns auf eine rege Diskussion. Ihr erreicht uns am sichersten und schnellsten unter unserer Adresse: fanratbraunschweig@fanpresse.de.

Wer allerdings neugierig ist und Interesse hat, sich in die Diskussion intensiv einzubringen, ist jederzeit herzlich eingeladen, sich in die Arbeit des FanParlaments einzuklinken. Die aktuellsten Informationen finden sich immer unter www.fanpresse.de.

Holger Alex für das FanParlament

Der nächste Kick: Eintracht Frankfurt

Der Verein:
Unser Namensvetter aus Hessen wurde 1899 als FFC Victoria gegründet, 1911 folgte die Fusion mit den ebenfalls 1899 gegründeten Frankfurter Kickers zum Frankfurter FV. 1920 kam es zu einer weiteren Fusion, der auch den Namenszusatz „Eintracht“ mit sich brachte.
Größter Erfolg vor dem 2. Weltkrieg war die Vizemeisterschaft 1932 hinter dem FC Bayern.
1959 konnte die SGE ihre bislang einzige deutsche Meisterschaft erlangen – im Finale gewannen die Frankfurter gegen die Rivalen aus Offenbach mit 5:3.
Eintracht Frankfurt gehörte ebenso wie unser BTSV zu den Gründungsmitgliedern der Bundesliga und gehörte dieser bis zum ersten Abstieg 1996 ununterbrochen an. Nach zwei Jahren stieg die SGE wieder in die Königsklasse auf, 2001 ein weiteres Mal ab. Erneut dauert die Rückkehr in die 1. Liga zwei Jahre, diesmal kommt es zum direkten Wiederabstieg, gefolgt von direkten Wiederaufstieg. Bis zur vergangenen Sasion gehörten die Hessen dann der Bundesliga an. Die sofortige Rückkehr ist beinahe Pflicht.
Neben der erwähnten Meisterschaft errangen die Frankfurter vier Pokalsiege (zuletzt 1988) und wurden einmal (1980) UEFA-Cup-Sieger (gegen Borussia Mönchengladbach).

Das Stadion:
Die SGE trägt ihre Heimspiele im Frankfurter Waldstadion aus, welches seit dem Fein-machen-für-die-WM-2006 einen unschönen

Sponsorennamen tragen muss.
Das erste Stadion an dieser Stelle wurde 1925 eröffnet – die aktuelle Arena ist bereits der vierte Komplettumbau (nach 1955 und 1970) und wurde in den Jahren 2002 – 2005 errichtet (wer erinnert sich nicht an unseren letzten Auftritt auf der Baustelle dort?).
51.500 Plätze stehen zur Verfügung, darunter finden sich nur 8.000 Stehplätze (Rekordbesuch waren übrigens 81.000 Zuschauer bei einem Spiel gegen den FK Pirmasens 1959).
Die Gästeblöcke finden sich in der Ostkurve, im Unterrang haben wir Stehplätze (Block 20), darüber liegen mehrere Sitzplatzblöcke (19 und 21).

Anfahrt (ca. 350km):
Auf der A39 geht's zur A7 in Richtung Süden, am Hattenbacher Dreieck geradeaus (linke Spuren) auf die A5, die beim Frankfurter Kreuz verlasst und auf die A3 in Richtung Frankfurt-Süd fahrt. Am Kreuz Franfurt-Süd wechselt Ihr von der A3 auf die B44 und erreicht nach ca. 2km den Waldparkplatz auf der rechten Seite, von da ist es nur ein kurzer Fußmarsch zum Stadion.

Jan Bauer

Tops:

Gute Leistung der Reservebank – Nach der immer noch nicht abreißenden Verletzungsserie müssen nun die Spieler ran, die bisher überwiegend zusehen durften. Trotz Zweifel mancher Fans zeigten auch Fuchs, Petersch und Co. ihre Löwenstärke. TOP LEISTUNG, Jungs. Weiter so!

FanRat – Die Gründung des FanRats und des FanParlaments waren wichtige Schritte für eine aktive und zukunftsorientierte Fanszene.

FanPresse – Auch die daraus resultierende FanPresse ist ein Meilenstein für unsere Fankultur.

Mannschaft/Trainer – Was die Mannschaft und das Trainerteam dieses Jahr geleistet haben, ist schon grandios und verdient unseren größten Respekt. So kann es gerne weitergehen

Zuschaueransturm – Ein Zuschauerschnitt von über 22.000 nach der Hinrunde, trotz Baustellenbehinderungen, ist kaum noch zu toppen.

Flops:

Schade, dass Jan nicht mehr FB ist – Traurig aber wahr: Jan Marek musste seinen Job leider krankheitsbedingt aufgeben. Wir wünschen Jan für seine private und berufliche Zukunft alles, alles Gute und bedanken uns für seine super Arbeit hier mit uns bei der Eintracht.

Auswärtsspiele freitags und montags – Von bisher 9 Auswärtsspielen der Saison 8 an einem Werktag.

Anstoßzeiten der 2. Liga – Salamispieltage, die eine Wochenendplanung fast unmöglich machen und fanunfreundliche Anstoßzeiten wie freitags 18.00 Uhr.

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanradiotreffen** findet im neuen Jahr in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Das nächste **Fanzeitungtreffen** findet am **Montag, 23.1.2012, 18.30 Uhr** im FP-Büro im Stadion statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (Vorbereitung/Testspiele):
So. 08.01.2012, 14.00 h; 1.FC Magdeburg - BTSV
11.01.2012 - 20.01.2012 Trainingslager in Oliva/Spanien
So. 29.01.2012, 14.00 h; Hallescher FC - BTSV

Profis (2. Bundesliga):
So. 05.02.2012, 13.30 h; Eintracht Frankfurt - BTSV
Sa. 11.02.2012, 13.00 h; BTSV - Karlsruher SC

U23 (Oberliga Niedersachsen):
So. 12.02.2012, 14.00 h; BTSV U23 - Rotenburg*
So. 19.02.2012, 14.00 h; Ottersberg - BTSV U23

U19 (Regionalliga Nord):
05.-08.01.2012 "Sparkasse&VGH-Cup" in Göttingen
Gruppengegner u.a. Austria Wien und Hertha BSC Berlin